

Hintergrundinformationen zu Josua 3 und 4

Die Überquerung des Jordans - Gedenksteine

Personen:

- Josua (Erklärung siehe Hintergrundinformation Josua 1,1-18)
- das ganze Volk Israel, das sich Gott zu seinem Volk erwählt hat.
Bestehend aus 12 Stämmen, zur Zeit des Einzuges in Kanaan zählt das Volk ca. 2,5 Mio. Menschen.
- 2 ½ Stämme (5Mo 3,18)
Beachte: Nur 40'000 von 110'580 Kriegersleuten ziehen mit über den Jordan.
Wieviel versäumen diese rund 70'000 Männer!
- Aufseher: Schreiber; eine Beamtenbezeichnung
- Priester: Leviten; Nachkommen Aarons; Träger der Bundeslade
- Feinde
Heidnische Ureinwohner des Landes, die Gott wegen ihrer Sünde vernichten will (5Mo 9,4).
- Kanaaniter
Sie bewohnten den Küstenbereich und die fruchtbaren Ebenen (1Mo10,15ff).
- Hetiter
Sie bildeten weder in Sprache noch in Herkunft eine erkennbare Einheit
- Hewiter: (siehe Lektion die List der Gibeoniter)
- Perisiter
zur Zeit der Eroberung lebten sie im Gebirge (Jos 11,3; 17,15)
- Girgasiter
ihr genauer Wohnort ist unbekannt.
- Amoriter
Hauptvolk des Landes; sie stehen oft für alle Kanaaniter; heidnischer Götzendienst
- Jebusiter
Einwohner Jerusalems (= Jebus). Erst David hat die Stadt mit ihrer Burg erobert, die Einwohner jedoch nicht vertrieben.

Orte

- Adam / Zaretan (Jos 3,16)
liegt von Jericho ca. 25 km flussaufwärts an der Mündung des Jabbok, sodass das Flussbett möglicherweise über 40 km trocken lag.
- Gilgal (Jos 4,19)
Erstes Lager der Isareliten im verheissenen Land. Dieser Ort grenzt im Osten an Jericho. Der Name bedeutet „wegwälzen“ und bezieht sich auf das Abwälzen der Schande der ägyptischen Gefangenschaft.
- Kanaan, das verheissene Land
ein fruchtbares Land, das Gott bereits Abraham versprochen hat, um es seinen Nachkommen zu geben.
- Jericho (siehe Hintergrundinfo Josua 2,1-24)
- Jordan
Wichtigster und grösster Fluss in dieser Gegend, verläuft von Norden nach Süden auf ca. 140 km Länge und mündet ins Tote Meer.
Bei Jericho ist der Jordan 6 m tief und ca. 30 m breit.
- Salzmeer / Meer der Ebene = Totes Meer

- Schilfmeer / Rotes Meer
Auf der Flucht vor den Ägyptern zog das Volk Israel dort hindurch.
- Sittim
Es sind nur noch 9 km bis zum Jordan.
Letzter Lagerplatz Israels in der Ebene Moab vor dem Jordanübergang

Zeit

Ende der 40-jährigen Wüstenwanderung, etwa im 13. Jh. v. Chr.

Es geschah nach 3 Tagen: Die Tage werden von der Offenbarung Gottes (1,11), durch die er den Einzug in das gelobte Land freigibt, gezählt.

Erntezeit: in der Zeit führt der Jordan Hochwasser, also begann die Landnahme gegen Ende April.

Ereignis:

Obwohl 2 ½ Stämme Israels ihr Erbteil bereits östlich des Jordans zugeteilt bekommen haben, soll das ganze Volk das Land Kanaan erobern.

40'000 Männer von Ruben, Gad und dem halben Stamm Manasse ziehen gerüstet vor der Bundeslade und dem übrigen Volk her.

Durch ein Wunder bestätigt Gott, dass er noch derselbe ist, der sein Volk aus Ägypten herausgeführt hat.

Das ganze Volk zieht trockenen Fusses durch den Jordan. Dort errichten die Israeliten aus 12 Steinen eine Gedenkstätte und schlagen in Gilgal ihr erstes Lager im verheissenen Land auf.

Kern

DENK-MAL des Glaubens

Diejenigen, die den Tod verdient hätten, können trockenen Fusses durch den Jordan gehen, weil die Bundeslade im Jordan stand.

Nur so konnte das ganze Volk gerettet werden!

Der Jordan gilt als Bild des Todes, denn er fließt in das Tote Meer (= Todesfluss).

Das Volk geht in den Jordan hinein = Bild für in den Tod gehen

Das Flussbett verlassen = Bild für die Auferstehung zu einem neuen Leben!

Die 12 Gedenksteine im Jordan sollen ein Denkmal für das „Gestorbensein“ darstellen und die 12 Steine draussen als Gedächtnis für das neue Leben!

Begriffserklärungen

3,1 „da machte sich Josua auf“ bedeutet in der hebr. Sprache ursprünglich „die Tiere beladen“ und „Lasten auf der Schulter tragen“.

Das Aufstehen fällt angesichts der Sorgen schwer.

Gott schenkt Lebensmut. Was hat Josua getan, bis die anderen kamen? Es liegt nahe anzunehmen, dass er die Zeit zum Beten nutzt. Erst später brachen sie auf

- (Ursinn: Die Zeltplöcke herausziehen). Dem Verfasser ist der Unterschied wichtig, dass Josua vor den anderen aufsteht.
- 3,3 Lade des Bundes des Herrn, Bundeslade, Lade des Herrn, Lade des Zeugnisses:
Ein mit Gold überzogener Kasten aus Akazienholz, der als Zeichen der Gegenwart und Herrlichkeit Gottes im Allerheiligsten stand.
Sie beinhaltete die beiden steinernen Tafeln mit den 10 Geboten, die Zeichen des Bundes Gottes mit seinem Volk Israel, sowie den goldenen Krug mit Manna und den gesprossenen Stab Aarons.
Als Zeichen der Gegenwart Gottes wurde sie von den Priestern dem Volk auf seinen Wanderungen durch die Wüste vorangetragen.
- 3,4 Abstand von ca. 2000 Ellen = ca. 900 m (= ein Sabbatweg)
Der Grund ist Gottes Heiligkeit. Selbst die Leviten berühren die Lade nicht, sondern tragen sie an langen Stangen, nachdem die Priester die Lade bedeckt haben.
Wie gefährlich die Nähe Gottes ist, ahnen wir aus der Gefahr, seine Lade zu berühren.
- 3,5 Heiligt euch! Durch die Heiligung sollen sie nicht zu Gott kommen, sondern sich vorbereiten, ihn würdig zu empfangen.
In das heilige Land, das Gott gehört, sollen auch nur die einwandern, die heilig sind und Gott gehören wollen.
Wie heiligten sich Menschen? Durch Waschungen (auch Kleider; 2Mo 19,10), indem sie sich fernhalten von ehelichem Einssein und von bestimmten Speisen.
Es kommt auf die Verehrung Jahwes an, indem sie sich Gott übereignen, oder wie es die Bibel sonst sagt: Kehrt zurück zu Gott!
- 4,3 Die 12 Männer sollen die Steine für ein Denkmal aus dem Flussbett heraustragen zur Glaubensstärkung ihrer und ihrer Kinder.
Darum sollen die Steine auch aus der Mitte des Flussbettes herausgeholt werden von dem Platz, wo die Priester standen.
Die Steine sind aufzurichten zu einer Gedenkstätte, die alt und jung auffällt, sodass jeder ins Fragen kommt.

Die Überquerung des Jordans - Gedenksteine Josua 3 und 4

Leitgedanke	Gott will, dass seine Kinder an ihn denken!
Merkvers	Rufe mich an am Tag der Not, so will ich dich erretten, und du sollst mich ehren. Psalm 50,15
Einstieg	mit 12 (Kiesel)Steinen. Wozu kann man Steine brauchen? Ein Kind soll sie versuchen zu einem Haufen aufzuschichten. Was erzählen wohl 12 Steine für eine Geschichte? Andere Möglichkeit Knopf im Taschentuch, was soll das bedeuten?
Übergang	Es gibt viele Möglichkeiten, dass man etwas nicht vergisst, auch Gott will, dass du nicht vergisst an ihn zu denken. Gott will, dass seine Kinder an ihn denken!

1.) Josua und das Volk beim Jordan (Jos 3,1-6)

- Das ganze Volk packt zusammen und zieht zum Jordan (nach Sittim). Schon von weitem sieht man diesen Fluss, denn zu dieser Jahreszeit ist er überall über die Ufer getreten (Hochwasser!).
- Jeder im Volk weiss, dass sie durch diesen Fluss hindurch müssen. Wie wird das wohl werden? Vielleicht haben sich einige auch überlegt, wie sie möglichst vieles trocken auf die andere Flussseite bringen können...
- Keiner vom Volk kann es sich vorstellen. Die Vorsteher erklären ihnen: „Wenn ihr die Priester mit der Bundeslade seht, dann folgt ihr nach. Aber schaut, dass genügend Abstand ist. Ihr wisst ja nicht, wo ihr durchmüsst. Keiner von euch war hier schon mal unterwegs!“
- Und Josua gibt ihnen den Befehl: „Heiligt euch, denn morgen wird der Herr unter euch Wunder tun!“
- Mit Gott etwas Grosses erleben, das möchte doch jedes von uns. Auch das Volk ist ganz gespannt, was für ein Wunder sie morgen erleben werden.
- Jeder im Volk weiss, dass morgen etwas Spezielles passiert. Keiner will nicht dafür vorbereitet sein. Jeder will dem Befehl von Josua nachkommen: „Heiligt euch!“
- Was bedeutet „heilig sein“?
(mit Kindern zusammentragen) Heilig sein bedeutet „auf die Seite gestellt, ausgesondert für einen speziellen Gebrauch, abgesondert“.
Im Heiligtum (= die Stiftshütte) gab es ganz viele Pfannen / Schüsseln.

Gegenstandslektion, damit die Kinder „heilig“ besser verstehen.

Ich habe jetzt hier extra eine aus der Küche geholt (eine normale Pfanne oder Schüssel).

Bisher wurde diese Pfanne gebraucht um Essen für die Menschen zu kochen.

Wenn sie nun „heilig“ sein soll, also nur noch in der Stiftshütte gebraucht würde, dann wird sie von ihrem normalen Einsatz weggenommen (abgesondert) und nur noch für Gott gebraucht!

- Wenn Gott nun will, dass sein Volk heilig ist, was bedeutet das denn?
Sie sollen ganz Gott zur Verfügung stehen.
Kein anderer Götze soll in ihrem Leben eine Bedeutung haben.
Alles, was sie tun, soll zur Ehre Gottes sein.
- Wie konnte sich das Volk heiligen? Sie mussten sich und ihre Kleider waschen.
Hier am Fluss war das überhaupt kein Problem, es gab ja genügend Wasser. So konnten sie allen „Schmutz“ abwaschen.
Mit dieser äusseren Waschung zeigten sie, dass sie sich auch innerlich von allem abkehren, was nicht zu Gott passt und ab jetzt möchten sie ganz für Gott da sein!
- Wie sieht dies bei dir aus?
Stehst du Gott schon zur Verfügung? Vielleicht möchtest du und weisst nicht wie.
Auch du musst dich „waschen, reinigen“ von deinen Sünden.
Doch dies geschieht nicht mit Wasser! Schliesslich würde Wasser auch nicht dein Herz / deine Gedanken waschen....
Nur der Herr Jesus kann dich reinigen, rein machen, d.h. dir deine Sünden vergeben. Bitte ihn darum.
Ohne Sünde bist du heilig – und somit für Gott jetzt brauchbar.
Ausgesondert für ihn und für nichts anderes mehr!!!
- Das Volk ist richtig gespannt, was Gott tun wird.

2.) Josua wird von Gott „bestätigt“ (Jos 3,7-13)

- Auch Josua freut sich auf Gottes Eingreifen

Bild JA 2.1

Gott redet zu Josua: „Dich will ich vor ganz Israel gross machen, sie sollen verstehen, dass ich mit dir bin, so wie ich mit Mose war! Befiehl den Priestern, dass sie mit der Bundeslade in den Fluss hineingehen!“

- So wie Gott ihm alles aufgetragen hat, handelt Josua.
Er ruft das ganze Volk zusammen und erklärt ihnen, was jetzt geschieht:
„Ihr sollt merken, dass Gott in eurer Mitte ist, darum wenn die Priester mit der Bundeslade in den Jordan hineinsteigen, wird der Fluss aufhören zu fliessen. Das Wasser, das von oberhalb kommt, wird stillstehen, wie eine Mauer und das noch vorhandene Wasser wird zum Meer hin abfliessen. Dann könnt ihr, als das ganze Volk durch den Jordan gehen und ihr bekommt nicht einmal nasse Füsse!!!“

3.) Das Volk geht durch den Jordan (Jos 3,14-17)

- Die Priester mit der Bundeslade sind unterdessen am Jordan.

Bild JA 3.1

Ich denke, die brauchten schon Mut, denn sie müssen ja mit ihren Füßen in den Fluss hinein! Ja, die Priester, die bekommen nasse Füsse/Kleider!

- Was denken sich die Priester? Ihre Gedanken gehen zu Gott – dies werden sie nie mehr vergessen!

- Langsam gehen sie hinein, um kaum stehen sie, hört das Wasser auf zu fließen. Vorher mussten sie aufpassen, dass der Fluss sie nicht wegzieht – doch jetzt können sie stehen bleiben und staunen, was Gott für ein Wunder tut.
- Kein Wasser kommt mehr nach – es steht wie eine Mauer aufgerichtet! Und da, wo die Füße der Priester standen, ist plötzlich der Flussboden zu sehen. Steine, kleine und grosse, Sand, Kies, Algen. Jetzt ist das Flussbett trocken!
- Das ganze Volk kann nun durch dieses Flussbett gehen. Keines ihrer Kleider und keines ihrer Gepäckstücke wird feucht!
- Ja, das ist wirklich ein Wunder, das Gott tat. Keiner wird dies vergessen!

4.) Die 12 GEDENK-STEINE (Jos 4,1-14)

- Alle sind am anderen Ufer angekommen, nur noch die Priester stehen mit der Bundeslade mitten im trockenen Jordan.
- Da ruft Josua den 12 Männern, die die 12 Stämme vertreten:
„Gott will, dass ihr nochmals in das trockene Flussbett geht. Holt 12 Steine von der Mitte des Flussbettes und bringt sie zu uns ins Lager!“

Bild JA 3.2

- Ich weiss nicht, wie stark diese 12 Männer waren, ob jeder Mann einen Stein selber aus dem Flussbett hob und ihn an den Übernachtungsplatz brachte oder ob sie immer zu zweit Steine herausgetragen haben.
- Jetzt sind 12 Steine da, kannst du dir vorstellen, was das soll?
- Josua geht nun selber zurück in das trockene Flussbett. Dort bei der Bundeslade, wo die Priester stehen, sucht er auch 12 Steine. Doch er bringt sie nicht ans Ufer – nein, er baut sie mitten im ausgetrockneten Flussbett auf!
- Wozu sind die denn da? Die sieht man später ja nicht mehr. Aber jeder weiss, dass Josua sie in den Fluss gestellt hat zur Erinnerung, dass sie ohne Gottes Hilfe „tot“ wären.
- Dann geht auch er zurück ans Ufer.
- Wie lange müssen denn die Priester mit der Bundeslade noch in der Mitte des Flussbettes ausharren?
- Ich staune über diese Männer. Sie bewegen sich nicht einen Schritt weiter. Sie warten – und warten – und warten. Worauf?
(auf einen neuen Befehl/Auftrag)

5.) Die Priester kommen auch ans Ufer (Jos 4,15-18)

- Auch Josua wartet, er weiss:
Nur wenn Gott mir sagt, was zu tun ist, kommt es gut. Selber kann und will ich nicht entscheiden.
- Da redet Gott wieder zu Josua (Jos 4,16 evtl. direkt aus der Bibel vorlesen):
„Befiehl den Priestern, welche die Lade des Zeugnisses tragen, dass sie aus dem Jordan heraufsteigen!“
- Und Josua gab Gottes Auftrag weiter, sodass die Priester, die die Bundeslade trugen endlich aus dem Flussbett heraufsteigen konnten.
- Kaum waren sie am Ufer angekommen, kam das Wasser wieder!
Gerade geschafft – werden sich die Männer gedacht haben!

6.) GEDENKSTEINE – DENK-MAL! (Jos 4,19-24)

- Jeder im Volk konnte sich den Tag im Kalender „rot anstreichen“!
Am 10. Tag des ersten Monats hat Gott dieses Wunder getan.
- Sicher weisst du nun, wozu die 12 Steine gebraucht werden.
Josua baut mit diesen 12 Steinen ein DENK-MAL! Alle schauten ganz gebannt zu.
Als der letzte Stein am richtigen Ort stand begann Josua zu reden:
- „Wenn eure Kinder euch eines Tages fragen, was diese Steine sollen, dann sollt ihr antworten:
 - o Gott hat das Wasser vom Jordan vertrocknen lassen, sodass das ganze Volk Israel trockenen Fusses durch das Flussbett gehen konnte, von einem Ufer zum anderen!
 - o Gott hat das schon einmal getan, damals als er das ganze Volk aus Ägypten errettet hat, und das Schilfmeer sich teilte, sodass alle trockenen Fusses hindurchgingen.
 - o Alle Völker (also jeder Mensch) sollen wissen, dass unser Herr ein mächtiger Gott ist.
 - o Und ihr sollt den Herrn, euren Gott, allezeit ehren (loben/fürchten).

Schluss

Mit einem Knopf im Taschentuch ist es also nicht getan! So mächtig ist mein Herr!
Gott hat ja auch so vieles für dich getan!
DENK-MAL darüber nach

Vertiefung

Auf Whitboard oder grossem Blatt einen Felsbrocken zeichnen (=Denkmalstein).

Jetzt DENK-MAL-STEINE beschriften/zeichnen, dafür was Gott in meinem Leben getan hat!

Diese DENK-MAL-STEINE können wir ja nicht mit uns herumschleppen.

Weisst du, wie dein DENK-MAL-STEIN aussehen kann?

Beispiel

Dass du dir einen Bibelvers aufschreibst und ihn an einen Ort legst, wo du ihn immer wieder sehen kannst!

Merkvers

Rufe mich an am Tag der Not, so will ich dich erretten, und du sollst mich ehren.
Psalm 50,15

Den Bibelvers nach der Lektionen lehren:

Frage: Was für Not hatten die Israeliten bis jetzt schon erlebt?
(Hunger, Durst, Angst vor Kriegen, etc.)

Auch heute standen sie vor einer „Notsituation“ – dem Jordan mit Hochwasser.

Wie wäre es dir zumute, durch ein Flussbett zu gehen, wenn das Wasser so stark fließt?

Das Volk Gottes hat viel Not und noch mehr Rettung erlebt.
Doch schnell, sehr schnell vergisst man dies!

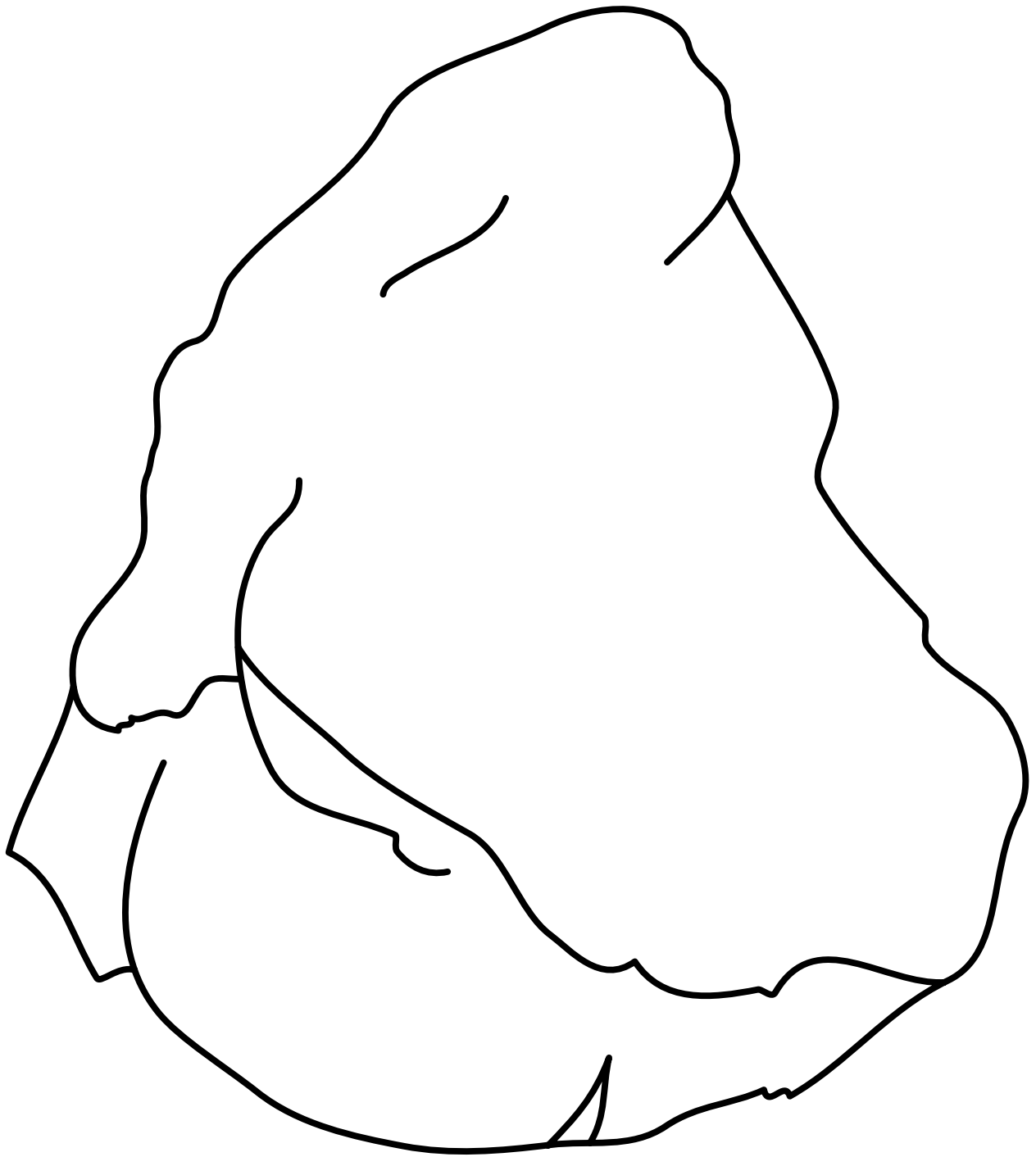
Darum erinnert uns der zweite Teil vom Vers: und du sollst mich ehren.

Also: nicht vergessen zu danken / daran zu denken, was Gott alles getan hat!

Dieser Vers hat auch ein Versprechen (eine Zusage). Wer findet sie?
Gott sagt ICH WILL ERRETZEN!

Dieser Vers ist wirklich ein DENK-MAL-STEIN!

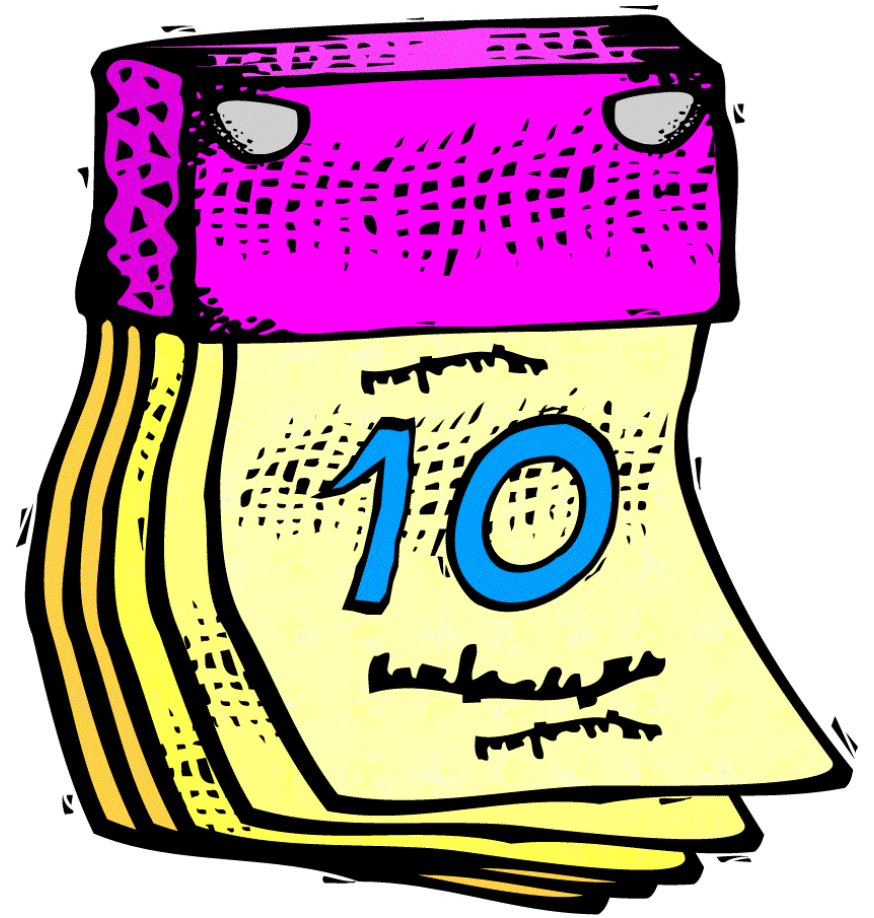
Wenn du in der Not bist, und du zu Gott betest, will Gott dich retten – aber vergiss nicht ihn dafür zu ehren!!!!





*Rufe
mich an*

*am
Tag
der Not,*

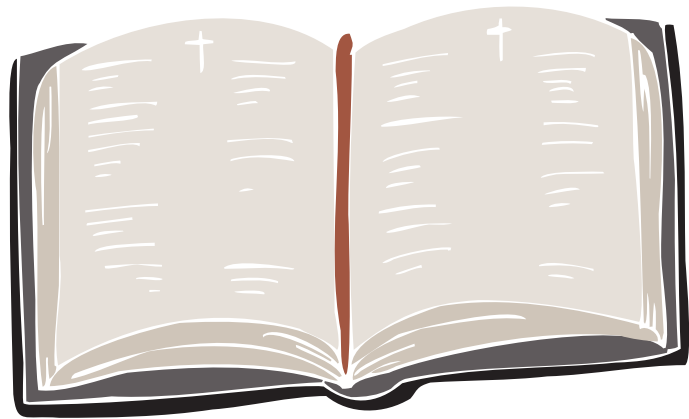


*so will
ich dich
erretten*



*und du sollst
mich
ehren.*





Psalm 50, 15

*Gott will, dass seine
Kinder an ihn
denken.*

